

## Jungweinprobe: Gute Laune bei den Weinbiet-Winzern

„So einen Jahrgang könnten wir öfter haben“, sagt Bastian Klohr, Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Weinbiet zum 2018er, der gestern bei der traditionellen Jungweinprobe verkostet werden konnte. Trotz der Trockenheit hätten Menge und Qualität gestimmt. Ersteres sei umso erfreulicher, weil die Weinbiet-Winzer im



Es gab gute Tropfen zu probieren. FOTO: LINZMEIER-MEHN

Vorjahr wegen der beiden Spätfrosttage fast ein Viertel der Lese eingeblüht hatten. Nicht zuletzt deswegen sei auch ein Großteil der 2018er-Weine bereits abgefüllt – der 2017er ging weitgehend zur Neige.

Insgesamt 45 Rot-, Rosé- und Weißweine, davon rund 20 Fassproben, zeugten von der guten Qualität, die die Weinfreunde in diesem Jahr erwartet, insbesondere die Rieslinge überzeugten mit Klarheit und Finesse. „Auch die Rotweine sind schon recht weit entwickelt, aber da tut sich noch einiges“, sagt Klohr.

Neu im Sortiment ist ein 2017er Muskateller, außerdem ein im Holzfass ausgebauter Sauvignon Blanc fumé, der nach einem der 54 Gründungsmitglieder der Winzergenossenschaft benannt Premiumlinie Philipp Bassler. Etliche vielversprechende Weine reifen indes noch in den Kellern der Weinbiet-Winzer. |hox

# Beten bei der Himmelsgöttin

Neustadter Delegation startet morgen nach Quanzhou – Tourist-Gesellschaft präsentiert sich

VON ANKE HERBERT

Für Martin Franck, Geschäftsführer der städtischen Tourist, Kongress und Saalbau (TKS) GmbH, ist es das erste Mal. Franck gehört zu einer Delegation, die morgen zu einem einwöchigen Besuch in Neustadts Partnerstadt Quanzhou startet. Dort, im Südosten Chinas, will er die Werbetrömmel für Neustadt und die Pfalz rühren. Schließlich sei die zentrale Lage von Vorteil: nah zu Paris als eine der ersten Anlaufstationen asiatischer Touristen, nah zum Frankfurter Flughafen, den Reiseagenturen als Gateway – als Ein-/Ausfahrt – für Kurztrips nutzen würden.

In Quanzhou wird Franck unter anderem einen Vortrag über Neustadt und die Region halten. Die Region deshalb, weil sowohl im europäischen Ausland als auch weiter weg zunächst einmal Leuchttürme eine Rolle spielen. „Zum Beispiel das Heidelberger Schloss oder das Mittelrheintal, Stichwort Loreley.“ Mit Speck fängt man sozusagen Mäuse: Indem er klar macht, wie nahe die Pfalz an diesen Leuchttürmen liegt und welche eigenen sie zu bieten hat, will Franck die Neugierde wecken. „Wir sind das Tor zum Naturpark Pfälzerwald, und natürlich können wir mit dem Thema Wein punkten.“

Wichtig für ihn ist es, in Quanzhou einen Fuß in die Tür zu bekommen. Wobei der TKS-Chef zuversichtlich ist, dass es damit klappen wird. Er setzt dabei auf Chinesen, die schon in Neustadt waren, auch bei der TKS, und ihm die Tür ein Stück weit öffnen könnten. Darunter Ye Niya, alias Annie, die 2006 die Herzen der Neustadter erobert hatte. „Das ist ein Riesenvorteil, weil unsere Partner wissen, wovon beide Seiten sprechen.“

Annie wird die Neustadter Gruppe rund um die Uhr begleiten. Sie gehört



Neujahrsgriße 2018 von den Freunden aus Quanzhou, darunter Annie (hinten Siebte von rechts).

FOTO: STADT

zu den alten Freunden, die Marc Weigel ab Montag treffen will. Für ihn ist die Reise nach Quanzhou keine Premiere, aber sein Antrittsbesuch als Oberbürgermeister. Reden will er mit Akteuren aus Wirtschaft, Bildung und Kultur – sowie mit offiziellen Vertretern von Stadt und Provinz, darunter Wang Yongli, Oberbürgermeister der Volksregierung Quanzhou. Zu den Wirtschaftsleuten zählt ebenfalls ein alter Bekannter: Xiaoping Guo, der Vorstandsvorsitzende der Fachhochschule für Informatik und Ingenieurwesen von Quanzhou, die gute Beziehungen zur Berufsbildenden Schule Neustadt unterhält. Immer wieder besuchen sich die Partner. Der IT-Spezialist Xiaoping hatte vor Jahren 140 Millionen Euro gestiftet, um die Fach-

hochschule zu gründen und den Nachwuchs zu sichern.

Zwischendrin, beim touristischen Programm, hat der Oberbürgermeister dann vielleicht Zeit, um im Tempel der Himmelsgöttin in Quanzhou Altstadt zu beten. „Bei der Meeressgöttin habe ich das schon getan“, so Weigel auf Anfrage. Neugierig ist er darauf, was genau sich hinter den Elektrokaren verbirgt, mit denen die Neustadter die Altstadt besichtigen werden.

Begleitet wird Weigel von der Beigeordneten Waltraud Blarr. Der Stadtrat ist durch Gisela Brantl (SPD), Barbara Hornbach (Grüne), Roland Ipach (FWG) und Jutta Fillibeck (CDU) mit dabei. Mit Franck und der städtischen Partnerschaftsbeauftragten Petra Koch ist das Oktett komplett.

## ZUR SACHE

### Nächste Station Wernigerode

Nach Quanzhou steht als nächste Station Wernigerode im Harz an, wo vom 30. April bis 2. Mai die 30-jährige Partnerschaft gefeiert wird. Der Gegenbesuch in Neustadt ist vom 18. bis 20. Oktober angesetzt. Eine städtische Delegation wird am 30. April in den Harz fahren, parallel dazu wird eine Bürgerreise angeboten, die die Touristiker in Wernigerode rund um die Walpurgisnacht organisieren. Der Abschluss ist der Festakt zum Partnerschaftsjubiläum. Nähere Infos gibt es bei der Neustadter Tourist-Info unter Telefon 06321/926892. |ahb

## KURZ NOTIERT

**Heute im Offenen Kanal.** 20.02 Uhr: Weltgebetstag in Haßloch; 20.15 Uhr: Kubic – Yan Caillasse; 20.41 Uhr: Kubic – Making Of. **Sonntag:** 10 Uhr: Küchengeflüster; 10.14 Uhr: Biss kurz vor Dubai: Schülerfilm; 16 Uhr: Neues aus dem Rathaus Haßloch 02/19; 16.35 Uhr: Lesezeit.

**Landfrauen Mußbach.** Filmmittwoch, Montag, 25. Februar, 15 Uhr, Herrenhof.

**Diakonissen-Mutterhaus Lachen.** Tag der Mission mit Missionaren der Marburger Mission und deren Beiträgen aus Russland, Brasilien und Peru, heute ab 11 Uhr. Außerdem Mittagessen mit Thai-Buffet, Suppe, Kaffee und Kuchen, parallel gibt es ein Kinderprogramm.

**Kirchengemeinde St. Jakobus Ham-bach.** Sonntagscafé für Jedermann, morgen von 14.30 bis 17 Uhr, Pfarrheim, Weinstraße 240.

**Heinrich-Schütz-Chor.** Chorprobe am Montag, 25. Februar, für den Gesamtchor um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Pius.

**Menlha-Zentrum für Buddhismus.** Meditation/Vortrag „Sinnvoll leben, friedvoll sterben“, Dienstag, 26. Februar, 19.30 Uhr, Thai-Chi-Schule, Lindenstraße.

**Agentur für Arbeit Landau.** Workshop für Schülerinnen und Schüler zur Vorbereitung des Messebesuchs (15. März), Donnerstag, 7. März, 15 bis 18 Uhr, Berufsinformationszentrum, Johannes-Kopp-Straße. Anmeldung 06341/958222.

# 7200 Weine in sechs Tagen

24. Auflage des internationalen Weinwettbewerbs „Mundus Vini“ noch bis Sonntag im Saalbau

VON CLAUDIUS JÜRGEN HOLLER

Fast 7200 Weine aus aller Welt stehen auf der Verkostungsliste des internationalen Weinwettbewerbs „Mundus Vini“, der noch bis Sonntag im Saalbau läuft. „Wir sehen schon jetzt, dass der 2018er dort, wo gut gearbeitet wurde, tolle Qualitäten zu bieten hat“, zieht Verkostungsleiter Christian Wolf eine zufriedene Zwischenbilanz.

Fast 2000 Weine stammen aus dem vergangenen Jahr. „Trockenstress“ sei das Stichwort, das den Jahrgang kennzeichne und die Produzenten in manchen Fällen vor große Herausforderungen gestellt habe. Die Winzer, die sich richtig auf die Gegebenheiten eingestellt hätten, könnten jedoch trotzdem zufrieden sein. „Die Weißweine zeichnen sich durch eine angenehme Frische aus, und auch bei den Rotweinen zeichnet sich eine solide Basis ab“, meint Wolf. Der heiße und trockene Sommer habe vor allem gehaltvollen Sorten wie Cabernet Sauvignon und Merlot gutgetan, doch auch die Spätburgunder hätten offensichtlich vom Wetter profitiert.

Spanien, Frankreich, Portugal und Italien stellen den Löwenanteil der Weine, Deutschland ist mit 667 Produkten am Start. Die Pfalz ist mit 170



Internationale Verkoster zu Gast im Saalbau: Yudan Fang (links) und Xi Fan (rechts) aus China sowie Robert Joseph aus Großbritannien.

FOTO: LM

Weinen das deutsche Anbaugelände, das die meisten Produkte in den Wettbewerb geschickt hat.

Die Aufgabe der Bewertung teilen sich in diesem Jahr insgesamt 261 Verkoster aus allen fünf Kontinenten, wobei die erste Hälfte gestern bereits abgereist ist und den Staffeln an die neu angereiste Gruppe übergeben hat. Vier Weinexperten stammen aus

China, das mit immerhin 72 Weinen im Rennen um die Großen Gold-, Gold- und Silbermedaillen ist. Neu im Verkosteramt ist ein junger Mann aus Simbabwe, der in Südafrika als Sommelier arbeitet. „Ein unglaublich kompetenter, sympathischer Mann, der die Gruppe toll ergänzt“, so Wolf. Generell bemühe sich der veranstaltende Neustadter Fachverlag Mei-

ninger auch im 18. Jahr des Wettbewerbsbestehens, immer neue Leute an die Verkostertische zu holen, wobei die Bewertung selbst noch ganz analog mit Papier und Bleistift erfolgt: „Bei anderen Verkostungen wird mit Tablets gearbeitet, aber wir wollen, dass sich die Experten einzig und allein mit den Weinen auseinandersetzen können und nicht mit der Technik kämpfen müssen“, erklärt Wolf – was sich gestern angesichts fehlender WLAN-Verbindung im Saalbau als Vorteil erwies.

Großbritannien sei mit fünf Weinen und sechs Verkostern in Neustadt vertreten, berichtet Wolf: „Bis jetzt ist das ja kein Problem gewesen, aber nach dem Brexit dürfte das etwas komplizierter werden“, befürchtet er.

Wie schon in den Vorjahren wird auch bei der diesjährigen Verkostung eine Kapplungsgrenze zum Einsatz kommen, die sich der Verlag schon vor vielen Jahren selbst verordnet hat, um eine inflationäre Medaillenverleihung zu vermeiden: Maximal 40 Prozent der Weine werden ausgezeichnet. Bereits am kommenden Dienstag will der Meiningener Verlag die Ergebnisse des Wettbewerbs publizieren, die Gewinnerweine werden dann auf der internationalen Weinfachmesse „ProWein“ von 17. bis 19. März in Düsseldorf präsentiert.

# Gute Stimmung ist wichtig

Seit knapp einem halben Jahr führt Regina Greiner das Caritas-Altenzentrum St. Ulrich

VON BRIGITTE DEITERS, CARITAS

Sie hatte es sich gut überlegt und sagt jetzt voll Überzeugung: „Ich mache es mit Freude!“ Seit Oktober 2018 leitet Regina Greiner das Caritas-Altenzentrum St. Ulrich in der Konrad-Adenauer-Straße. Große Veränderungen gab es bisher nicht, eher kleine, unauffällige.

Eine davon ist die Art, wie Greiner Führung praktiziert: Sie ist mit je einer halben Stelle Einrichtungsleiterin und Pflegedienstleiterin. Cornelia Braun ist die andere „halbe“ Pflegedienstleiterin und Qualitätsbeauftragte. Sabine Schanz hat die zweite Hälfte als Assistentin der Einrichtungsleitung inne und ist Praxisanleiterin. Diese Aufgabenteilung hat verwaltungstechnische Gründe, aber wichtig ist Greiner: „Wir arbeiten ohnehin als Team, und das ist genau der Stil, den wir wollen.“ Das helfe auch, personelle Engpässe aufzufangen.

„Wichtig ist mir die gute Stimmung im Haus“, so die Einrichtungsleiterin,



Will nur mit ihrem Leitungsteam fotografiert werden: Regine Greiner (vorne rechts) war im Oktober 2018 auf Ernst Ohmer gefolgt.

FOTO: DEITERS/FREI

die schon lange in St. Ulrich arbeitet und von Bewohnern und Kollegen ermutigt wurde, sich um die Leitungsposten zu bewerben. Das gute Klima werde auch von Bewohnern und Besuchern zurückgemeldet. „Das ist für viele ein Entscheidungsgrund, zu uns zu kommen: Die Menschen fühlen

sich in dieser familiären Stimmung aufgehoben.“ Das Haus ist voll belegt, und nicht nur das: „Wir leben von unserem guten Ruf: 90 Prozent kommen auf Empfehlung zu uns.“

Kommunikation und Transparenz, da ist sich das Führungstrio einig, herrschten auch unter Vorgänger

Ernst Ohmer. Jetzt wird das noch stärker praktiziert. Beispiel Projekt Hospizkultur, das vor einem Jahr gestartet wurde: Inzwischen gab es eine Vollversammlung, viele Mitarbeiter waren bei Fortbildungen, und alle Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen wirken an dem Konzept mit. „Das lässt die Beziehung untereinander wachsen und baut Vertrauen und Wertschätzung auf“, so einer der Vorteile aus Sicht von Sabine Schanz. Was aber mindestens ebenso wichtig sei: Viele Sichtweisen, die vorher nicht so stark einbezogen wurden, helfen bei der Frage nach Verbesserungs- und Optimierungspotenzial.

„Im Moment überlegen wir, wie wir das Betreuungsangebot ausbauen können“, erzählt Greiner. Mit einer neuen Mitarbeiterin für soziale Betreuung sei man „recht kreativ“. Alle hätten Lust, Neues auszuprobieren. Eine kleine, aber entscheidende Änderung führte sie bereits an Weihnachten ein: Statt am Nachmittag des Heiligabend begannen die Feiern bereits am Vormittag mit Gottesdienst

und gemeinsamem Mittagessen. Das wussten die Mitarbeiter in der Küche zu schätzen, aber auch die Familienangehörigen der Bewohner.

Themenwochen stehen außerdem auf Greiners Plan. Die erste heißt „Frühlingserwachen“. Den beginnenden Frühling soll man dann im Haus etwa beim Speiseangebot spüren, dazu ist die Idee eines Marktstands im Eingangsbereich aufgekommen, mit frischem Obst, frisch gebackenen Waffeln oder Frühlingsschokolade.

Personalgewinnung wird eine große Herausforderung der Zukunft sein, weiß Greiner. Derzeit sehe es gut aus mit dem Personalschlüssel, die Fluktuation sei gering. Der Nachteil: Viele Mitarbeiter würden etwa zur gleichen Zeit aus dem Dienst ausscheiden. Da gelte es schon jetzt, sich um Nachwuchs zu kümmern. Eine verhältnismäßig hohe Anzahl Auszubildender hilft weiter, aber auch ein Projekt mit Schulen: Dazu kommen Schüler nach St. Ulrich, begleiten die Azubis bei ihrer Arbeit und erleben so ganz authentisch den Arbeitsalltag.

## STADT-MAGAZIN

### EJN erhält Preis in Mainzer Staatskanzlei

Die Engagierte Jugend Neustadt (EJN) ist gestern zusammen mit 35 weiteren Projekten aus Rheinland-Pfalz in der Staatskanzlei ausgezeichnet worden. Insgesamt waren 50 Projekte für die fünfte Auflage des Jugend-Engagement-Wettbewerbs eingereicht worden. Die EJN darf sich über ein Preisgeld von 500 Euro freuen und ist damit automatisch für den Deutschen Engagementpreis 2019 nominiert. „Junge Menschen zum Engagement in Politik und Gesellschaft ermutigen und dabei auch von ihnen lernen, das ist Ziel des Jugend-Engagement-Wettbewerbs“, sagte Ministerpräsidentin Malu Dreyer bei der Preisverleihung in Mainz. Der Wettbewerb ist eine Initiative von Staatskanzlei und Bertelsmann-Stiftung, Teil der Beteiligungs- und Dialogplattform „jugendforum rlp“ und gehört zum Demokratietag sowie zum Bündnis „Demokratie gewinnt!“. Die Jugendprojekte zeigten, „dass man mit Kreativität, Mut und Unterstützung wirklich etwas bewegen kann“, lobte Dreyer. |rhp/ffg

### Gesprengrer Geldautomat ist wieder in Betrieb

Die Sparkasse Rhein-Haardt teilt mit, dass in Lachen-Speyerdorf mit einem neuen Ein- und Auszahlungsgerät wieder der komplette Service auch im SB-Bereich geboten werden kann. Nachdem der Geldautomat im November von Unbekannten gesprengt worden war (wir berichteten), sind mit dem neuen Gerät die letzten Maßnahmen zur kompletten Funktionsfähigkeit der Filiale umgesetzt. Der Automat bietet neben der Bargeldauszahlung auch die Einzahlung aller Euro-Geldscheine und ist laut Sparkasse gegen Angriffe besonders gesichert. Der Automat im SB-Bereich ist täglich von 5 bis 24 Uhr zugänglich. |rhp/ffg

### CDU Duttweiler nominiert Kandidaten für Ortsbeirat

In seiner Mitgliederversammlung hat der CDU-Ortsverband Duttweiler die Kandidaten für die Wahl zum Ortsbeirat nominiert: Gabi Lützel, Micheál Mathäb, Reiner Bossert, Jörg Walter, Jutta Orth, Steffen Hartung, Sandra Lohmann und Wolfgang Spies. Ein Kandidat für die Position des Ortsvorstehers wurde nicht benannt. Man freue sich aber, dass sich mit Kay Lützel ein engagierter Bürger zur Wahl stelle, den man gerne unterstützen wolle, so der Ortsverband. |rhp/ffg

### Verletzter Rollerfahrer und angefahrene Katze

Prellungen erlitt der Fahrer eines Motorrollers am Donnerstag am kurz nach 19 Uhr bei einem Unfall auf der Kreisstraße 1. Wie die Polizei gestern mitteilte, fuhr er aus Haßloch kommend in Richtung Lachen-Speyerdorf und wurde von einem dunklen Auto überholt. Es sei dann gegen den Körper des Rollerfahrers gestoßen. Der Zweiradfahrer stürzte, zog sich glücklicherweise aber nur Prellungen zu. Der Sachschaden liegt bei etwa 2000 Euro. Hinweise zum Unfallverursacher nimmt die Polizeiinspektion Neustadt unter Telefon 06321/8540 oder per E-Mail an pineustadt@polizei.rlp.de entgegen. Am Donnerstag gegen 21 Uhr fuhr ein Autofahrer in der Maximilianstraße eine Katze an, die die Straße überqueren wollte. Die Polizei versuchte, das Tier einzufangen, um ihm zu helfen, doch es flüchtete. Die Katze schien sich aber nur leicht am Hinterlauf verletzt zu haben. |rhp/ffg

## DAS WETTER



**Vorhersage:** Heute bleibt es sonnig, freundlich und trocken mit lediglich dünnen, hohen Schleierwolken bei 10 bis 11 Grad am Nachmittag. Der Wind weht aufblühend aus Nordost. Nachts sternenklar bei -3 bis -1 Grad mit mäßigem Bodenfrost. Am Sonntag sonnig und freundlich mit zumeist wolkenlosem Himmel und 11 bis 12 Grad.

**Heute vor einem Jahr:** Morgens -4 Grad kalt, tagsüber heiter und trocken bei +3 Grad.

Quelle: Klima-Palatin/Maikammer

## IMPRESSUM

### DIE RHEINPFALZ Neustadt

**Betriebsverleger:** Peter Bouché  
**Redaktionsteam:** Wolfgang Kreilinger (wkr, verantwortlich), Anke Herbert (ahb, Stellvertreterin), Jennifer Back (bjb), Steffen Gall (fig), Kathrin Keller (kkk), Holger Pöschl (hpö), Sabine Dean (sdb), Gerd-Uwe Haas (guh)